

Naturschutz auf Zeit

Umnutzung von militärflughäfen am Beispiel Kaufbeuren

Projekt: Masterthesis der Landschaftsarchitektur, März 2014

Temporrory Renaturation

Conversion of a military airport through the example of Kaufbeuren

Projekt: Masterthesis der Landschaftsarchitektur, März 2014

Verfasser: Jan-Philipp Wassermann

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft
Fakultät für Architektur der Technischen Universität München
Prof. Dr. sc. ETH Zürich Udo Weilacher

sekr[at]lai.ar.tum.de
www.lai.ar.tum.de
Tel.: +49.8161.71.3248
Fax: +49.8161.71.4158
Emil-Ramann-Straße 6
85350 Freising Weihenstephan

Kurzfassung

In Deutschland wird durch das Umstrukturierungskonzept der Bundeswehr bis zum Jahr 2020 eine Fläche von über 37.000 Hektar, die bisher militärisch genutzt wurde, aufgegeben. Für Klein- und Mittelstädte stellen der Wegfall der Truppen und der damit einhergehende Verlust von Kaufkraft sowie Arbeitsplätzen eine große Herausforderung dar. In die Reihe der mit der Umstrukturierung der Bundeswehr verbundenen Probleme ist auch das Konversionsvorhaben des 230 Hektar großen Fliegerhorstgeländes in Kaufbeuren zu stellen.

Im ersten Teil der Arbeit werden die unterschiedlichen Ansätze bei der Umnutzung von Flughäfen in Metropolregionen sowie in Klein- und Mittelstädten untersucht. In Metropolregionen werden meist aufwendige Planungsverfahren angewendet, sodass vielseitige Konzepte entstehen, die auf besondere Freiraumqualitäten der Areale eingehen. Klein- und Mittelstädte versuchen hingegen meist Investoren anzuwerben, um die entstehenden wirtschaftlichen Defizite auszugleichen. Sehr selten wird von Seiten der Planer oder Stadtverwaltung untersucht, ob eine landschaftsbasierte Umnutzung des Geländes in Betracht gezogen werden kann. Dies hängt neben den wirtschaftlichen Gründen auch mit dem negativen Image von Militärkonversionsflächen zusammen. Die versiegelten Flächen, der häufige Verdacht auf Altlasten und die ehemalige militärische Nutzung erzeugen ein Bild, welches dem der Natur entgegengesetzt zu sein scheint.

Im zweiten Teil der Arbeit erfolgt eine schrittweise Annäherung an das Projektgebiet in Kaufbeuren. Dabei wird herausgearbeitet, dass Teile der Fläche potentielle Siedlungsflächen für hochattraktives Wohnen und Arbeiten darstellen. Neben den aufgezeigten landschaftlichen Qualitäten wird auch die Problematik der hohen Flächenversiegelung aufgezeigt. Die Analyse der Bevölkerungsentwicklung und des Flächenpotentials ergibt, dass momentan kein Siedlungsdruck in Kaufbeuren besteht und Teile des Militärareals als hochwertige Flächenreserve mit der Option zu zukünftiger Siedlungsentwicklung zurückgestellt werden sollten.

Im Hinblick auf die untersuchten Flughafenkonversionsprojekte in Klein und Mittelstädten folgt ein Vergleich möglicher Nachnutzungsszenarien, die über eine Bewertungsmatrix zueinander in Bezug gestellt werden. Bei Berücksichtigung der Sicherung zukünftiger Siedlungsoptionen überwiegen die Vorteile einer landschaftsbasierten Um- bzw. Zwischennutzungsstrategie. Diese wird im weiteren Verlauf der Arbeit verfolgt.

Auf der Basis der in der Bewertungsmatrix angewandten ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien wird ein Konzept für das Fliegerhorstgelände aufgestellt, das zum einen die Entwicklungsoption für die Zukunft offen hält und zum anderen einen Imagewechsel für den Ort generiert. Aus der Militärfläche wird ein Naturschutzgebiet mit Naherholungsqualitäten. Dieser Wandel wird durch den Erhalt der Magerwiesenbiotope sowie den Umgang mit der Versiegelung und den Abbruchmaterialien generiert. Durch die Anlage von vier ortsspezifischen Interventionen wird ein ökologischer Umgang mit der Militärfläche aufgezeigt und das landschaftlich hochattraktive Gebiet für die Bewohner der Stadt erschlossen.

Abstract

According to the Bundeswehr's conversion concept in Germany, an area of more than 37000 hectares, which has been used for military purposes up until this point, will be given up by the year 2020. This is a big challenge for small and medium-sized towns since the loss of troops causes a loss of both purchasing power and jobs. The intended conversion of the 230 hectare large military airfield in Kaufbeuren is also one of the problems which has to be solved in line with the redeployment of the Bundeswehr.

The first part of this paper investigates the different approaches to converting airports in metropolitan areas as well as in small and medium-sized towns. In metropolitan areas usually complex planning processes are applied in order to develop multifunctional concepts which respond to the free space quality of the areas.

In contrast, small and medium-sized towns try to attract investors in order to compensate for the resulting economic deficits. Planners or the municipality very rarely examine whether a landscape based conversion of the area is possible. Beside economic reasons, this is connected with the negative image of military conversion areas. The paved areas, the frequent suspicion of abandoned waste dump and the former military use create an impression which seems to be contrary to nature.

The second part of this paper carries out a step-by-step approach to the project area in Kaufbeuren. Thereby it is carved out that parts of expanse are potential settlement areas for highly attractive living and working. Beside the illustration of landscape qualities the issue of the highly paved expanse is pointed out. The analysis of the demographic development and the potential of the expanse show that currently there is urgent need for settlement areas in Kaufbeuren, and that parts of the military area should be put on hold as first-class expanse reserves with the option for future settlement development.

A comparison of possible utilization scenarios follows which correlates the investigated projects of airport conversions in small and medium-sized towns in a rating matrix. In consideration of securing future options for settlement development the advantages of a landscape based or intermediate conversion strategy prevail, which is followed in the remaining part of this paper.

On the basis of the economical, ecological and social criteria in the rating matrix a concept for the military airfield is set up which, on the one hand leaves a development option for the future, and on the other hand generates an image change for the location. The military area is turned into a nature reserve with the qualities of a local recreation area. The change is generated through the preservation of the poor grassland biotope, as well as through the handling of the paved areas and the demolition waste. By setting up four site-specific interventions an ecological way of handling the military area is demonstrated and the highly attractive scenic area is unlocked for the inhabitants of the town.